Die evangelische Stadtkirchengemeinde ist keine gewöhnliche Gemeinde. Sie ist Begegnungsort für Passanten und Besucher, geistliche Heimat für Innenstadtbewohner, Zentrum für Kirchenmusik und Citykirche. Und sie steht vor ganz eigenen Herausforderungen.

STADTKIRCHE

Immer weniger Konfirmanden

VON JULIA ESSICH-FÖLL

Die Ludwigsburger Stadtkirche am Marktplatz ist die einzige Predigtkirche Württembergs, die im Barockstil erbaut wurde. Auch das ist eine Besonderheit dieser Innenstadtgemeinde. 2300 Gemeindeglieder zählt sie in etwa. „Die Altersstruktur war immer rückläufig“, sagt Dekan Winfried Speck. In den letzten Jahrzehnten habe die Innenstadtgemeinde stark an Gemeindegliedern abgenommen.

Doch seit ein paar Jahren beobachtet Speck eine Trendwende. „Es dreht sich schon seit einiger Zeit. Wir haben wieder mehr jüngere Familien und damit auch mehr Taufen.“

Zwischen Bismarckstraße und Schlossstraße, zwischen Myliusstraße und Favoritegärten inklusive Reichertshalde – das ist grob umrissen das Gebiet der Stadtkirchengemeinde. Weil aber die Mieten und das Leben in der Innenstadt teuer sind, ziehen viele junge Leute auch wieder weg, wenn sie eine Familie gründen, so die Beobachtung des Dekans. Das sei eine besondere Herausforderung für diese Gemeinde, wie sie andere in dem Maß nicht hätten.

Demzufolge ist auch die Zahl der Konfirmanden laut Speck rückläufig. Sieben an der Zahl sind es im aktuellen Jahrgang. Weil das verhältnismäßig wenige sind und die Stadtkirche einige Monate keinen Pfarrer hatte, werden diese sieben gemeinsam mit den Konfirmanden der Friedenskirche unterrichtet. „Zusammen sind es etwa 25 Konfirmanden“, sagt Speck. Die Kooperation mit der Friedenskirche liegt nahe: Pfarrer Martin Wendte ist gleichzeitig auch Citykirchenpfarrer, eine Aufgabe, die an die Friedens- und an die Stadtkirchengemeinde gekoppelt ist.

„Die Zahl der Konfirmanden ist immer starken Schwankungen unterworfen“, so der Dekan. Mal verdoppele sich die Zahl von einem auf das andere Jahr, mal seien es nur eine Handvoll Konfirmanden. „Das gab es auch schon vor 30 Jahren, aber die absolute Zahl ist rückläufig.“

Und so hat die evangelische Innenstadtgemeinde nicht allein mit dem allgemeinen Mitgliederschwund der Kirchen zu kämpfen, sie hat zusätzlich ein strukturelles Problem, das freilich kein ausschließlich Ludwigsburger Thema ist. Dafür übernimmt sie andere Aufgaben: das Marktgebet am Mittag zum Beispiel oder die Stunde der Kirchenmusik. Die Orgelmusik zum Wochenmarkt und die Kurzandacht jeden Donnerstag um 17 Uhr, um nur einige zu nennen. Es sind neue Formate, die die evangelische Kirche in der Stadtkirche anbietet. Hinzu kommt der Schwerpunkt der Kirchenmusik.

Am Sonntag bekommt die Stadtkirchengemeinde übrigens eine neue Pfarrerin. Pfarrer Wolfgang Baur war im Juli in den Ruhestand verabschiedet worden. Seither ist die Stelle vakant und wird von Dekan Speck und einem Pfarrer zur Dienstaushilfe interimsweise übernommen. Mit einem Gottesdienst am Sonntag wird Pfarrerin Angelika Germann in ihr Amt eingesetzt.